
Archiv des Europäischen Parlaments

Jahresbericht 2022



Direktion Innovation und zentrale Dienste,
die dem Generalsekretär unterstellt ist

Referat Archiv

Januar 2023

Referat Archiv
Direktion Innovation und zentrale Dienste,
die dem Generalsekretär unterstellt ist

*Titelseite: Eröffnungspräsentation der Ausstellung „70 Jahre Präsenz des Europäischen Parlaments in Luxemburg“ in Anwesenheit des Großherzogs Henri von Luxemburg, der Großherzogin Maria Teresa von Luxemburg, der Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola, des luxemburgischen Premierministers Xavier Bettel, des Quästors des Europäischen Parlaments Christophe Hansen und des Generalsekretärs des Europäischen Parlaments Klaus Welle
10. Mai 2022, Luxemburg, Europäisches Parlament*

Alle Abbildungen: © Europäische Union

Inhalt

Zusammenfassung	4
<u>Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2022</u>	<u>5</u>
1) Hintergrund.....	5
2) Ziele.....	6
3) Fortschritte im Jahr 2022.....	8
Erwerb und Aufbewahrungsverzeichnis	8
Bearbeitung.....	11
Dauerhafte Aufbewahrung	13
Verlagerung in das Historische Archiv der EU	13
4) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer	14
Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit.....	14
Intranetseiten.....	19
Internetseiten	21
Geschichtsforschung	27
Oral-History-Projekt	29
5) Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen	30
<u>Teil II – Verwaltung des Archivs</u>	<u>31</u>
1) Haushalt	31
Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)	31
Investitionen in die digitale Archivierung	31
Bearbeitung der Archivbestände	31
Valorisierung	32
2) Stellenplan	32
3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Parlaments.....	32
4) Räumlichkeiten	34
5) Informatisierung	35

Zusammenfassung

Jedes Organ der Europäischen Union (EU), einschließlich des Europäischen Parlaments, ist rechtlich verpflichtet, ein Archiv seiner offiziellen Unterlagen zu bestimmen, zu erwerben und zu führen. Das Archiv des Parlaments, das dieser Verpflichtung nachkommt, gibt es seit der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl im Jahr 1952, und sein Bestand¹ umfasst heute etwa fünf Millionen Unterlagen.

Das Archiv des Parlaments ist Hüter des Gedächtnisses des Organs und sollte mit seinen Beständen und Diensten die Geschichte und Entwicklung des Parlaments, insbesondere in Bezug auf die europäische Integration, so genau wie möglich widerspiegeln. Zu diesem Zweck arbeitet das Referat Archiv an der Verwaltung und Aufbewahrung der offiziellen Dokumente und sonstigen Archivmaterialien des Parlaments, einschließlich der Unterlagen einzelner Mitglieder, die diese einreichen möchten. Das Referat unterstützt die Mitglieder und die Verwaltung beim Zugriff auf die für ihre Arbeit erforderlichen historischen Aufzeichnungen. Es macht das Archiv öffentlich zugänglich, unterstützt Wissenschaftler bei der Beschaffung der für ihre Arbeit erforderlichen Akten und führt Werbemaßnahmen wie Veranstaltungen und Ausstellungen durch.

Die Arbeit des Referats Archiv wird in dem vorliegenden Bericht über seine Tätigkeiten für das Jahr 2022 dargelegt. Mithilfe der nachstehenden Zahlen wird ein kurzer Überblick über die Arbeit des Referats gegeben, die in dem Bericht ausführlicher beschrieben und in der nachstehenden Tabelle zusammengefasst ist:

Archiv:	
– Erhaltene Übermittlungen (Einreichung bei dem Archiv):	37
– Einreichung von administrativen und legislativen Archivbeständen:	29,4 Regalmeter (Rm)
– Einreichung von digitalen Dateien:	361,4 Gigabytes (GB)
– Unterlagen aus den Archivbeständen des Referats Amtliche Post:	8 Rm
– Verlagerung in das Historische Archiv der EU:	66 Rm (528 Archivkisten)
– Bearbeitete Archivbestände (Papier):	107,5 Rm und 8 382 Fotos
– Bearbeitete Archivbestände (elektronisch):	14,1 GB
– Anzahl der geprüften Unterlagen:	142 581
– Anzahl der digitalisierten Seiten:	472 299
Suchvorgänge:	
– Anzahl der Anfragen nach Unterlagen:	227 Anfragen
– Anzahl der Sitzungen auf dem öffentlichen Dashboard:	4 113 Sitzungen
– Anzahl der empfangenen Studienbesucher (Wissenschaftler):	5 Studienbesucher
Öffentlichkeitsarbeit:	
Veranstaltungen und Ausstellungen:	3

¹ In der Archivkunde ist ein Bestand eine Gruppe von Aufzeichnungen, die den gleichen Ursprung haben und die auf natürliche Weise als Ergebnis der täglichen Arbeit einer Agentur, eines Individuums oder einer Organisation entstanden sind.

Ansichten auf sozialen Medien/individuelle Online-Besucher:	75 585/63 482
Gepflegte Websites:	1
Beiträge:	135 Seiten im Internet

Teil I – Ziele und Fortschritte im Jahr 2022

1) Hintergrund

Es handelt sich um den 19. Jahresbericht über das Archiv des Parlaments. Die Tätigkeit des Referats Archiv wird durch die Verordnung (EWG, Euratom) Nr. 354/1983 des Rates vom 1. Februar 1983 (geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2015/496 des Rates vom 17. März 2015) über die Freigabe der historischen Archive der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Europäischen Atomgemeinschaft geregelt.

Mit dieser Verordnung werden die Organe der EU rechtlich verpflichtet, die Archive zu pflegen und nach einer gewissen Zeit die Archive, die bereits für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurden, im gemeinsamen Historischen Archiv der Europäischen Union (HAEU) am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz zu hinterlegen. Gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung veröffentlicht jedes Organ jährlich eine Mitteilung über seine Aktivitäten im Bereich der historischen Archive. Dieser Verpflichtung soll mit dem Jahresbericht über das Archiv des Parlaments Folge geleistet werden.

Das Referat Archiv innerhalb der Verwaltung des Parlaments verwaltet und bewahrt die offiziellen Unterlagen des Parlaments und sonstiges Archivmaterial, darunter die von einzelnen Mitgliedern hinterlegten Unterlagen, seit 1952 auf. Förmlich ist das Referat, wie im Beschluss des Präsidiums des Parlaments vom 2. Juli 2012 betreffend Vorschriften für die Verwaltung der Dokumente gefordert, für die Beschaffung, die Lagerung, die Bearbeitung und die Zugänglichkeit der offiziellen Dokumente des Organs zuständig. Es stellt diese Dokumente sowohl intern den Mitgliedern und der Verwaltung als auch extern Organisationen und Bürgerinnen und Bürgern – insbesondere Forschern und Historikern – durch die Bereitstellung von Hilfsmitteln, die den Online-Zugang zu den Informationen erleichtern, zur Verfügung. Es hilft Forschern bei der Erforschung der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration, und veröffentlicht anhand der Archive historische Studien durch jedes andere dokumentarische, redaktionelle oder akademische Verbreitungsmittel. Es arbeitet eng mit dem Historischen Archiv der Europäischen Union zusammen, um die Nutzung der Archive und die Erforschung der Geschichte des Parlaments zu fördern.

Mit Sitz in Luxemburg ist das Referat Archiv Teil der dem Generalsekretär unterstellten Direktion Innovation und zentrale Dienste. Das Referat betreibt auch Forschung und führt Verbreitungs- und Kommunikationsmaßnahmen durch, die darauf abzielen, das Bewusstsein für die Geschichte des Parlaments zu fördern.

2) Ziele

Die Ziele des Referats Archiv sind die Folgenden:

- i) die Beschaffung von Materialien des Parlaments von historischem Wert, ihre ordnungsgemäße Organisation für den künftigen Zugang und ihre Erhaltung und,
- ii) die Sicherstellung des Zugangs zu diesen Materialien und deren Verwendung für die Förderung des Verständnisses der Geschichte des Parlaments und der europäischen Integration im Allgemeinen.

Im Einzelnen umfassen diese Ziele Folgendes:

1. Verfolgung einer langfristigen Strategie für das Referat Archiv – und die Direktion, in der es sich befindet – zur Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Revolution, um ein Kompetenzzentrum und eine Referenz für die historische Forschung zur europäischen Integration und zum Europäischen Parlament zu werden;
2. Weiterhin zur Festlegung und Umsetzung der Strategie des Parlaments für die Dokumentenverwaltung und der Regeln für die Verlagerung von Archiv- und Bibliotheksmaterialien von Generaldirektionen und Dienststellen zur endgültigen Aufbewahrung beizutragen (mit besonderem Schwerpunkt auf Archivmaterialien);
3. Rationalisierung der Beschaffung der institutionellen Archive, und zwar:
 - a) Diversifizierung der Vielfalt der Dienststellen, die die Verlagerung von Unterlagen und Veröffentlichungen in das Archiv leiten, um den besonderen Bedürfnissen der Dienststellen gerecht zu werden;
 - b) Weitere Rationalisierung der Übermittlung von elektronischen Daten in die Sammlungen und Datenbanken des Referats;
 - c) Beitrag zur Ausweitung der Quellen der Geschichte des Europäischen Parlaments, insbesondere durch den Ausbau der mündlichen Archive mit Zeugnissen ehemaliger Präsidenten, Generalsekretäre und Mitglieder;
4. Planung und Umsetzung einer Strategie zur langfristigen Aufbewahrung des Archivmaterials, d. h.:
 - a) Umsetzung von erforderlichen Maßnahmen, um eine zuverlässige digitale Bewahrung sicherzustellen und für die Integrität und Lesbarkeit im Laufe der Zeit zu sorgen, und zwar durch die Vorbereitung auf die langfristige Bewahrung digitaler Inhalte in Zusammenarbeit mit anderen Organen und dem HAEU und durch die Entwicklung und Integration von Instrumenten zur Bearbeitung digital entstandener Unterlagen und Daten, und
 - b) Überarbeitung des Konzepts für Metadaten des Archivs, um Informationen über Archivbestände zu erstellen, offenzulegen und zu verknüpfen und insbesondere um effiziente Übermittlungen von Geschäftsanwendungen in die Datenbank des Archivs sicherzustellen;
5. Sicherstellung der internen und externen Zugänglichkeit des Archivs, d. h.:
 - a) Weitere Stärkung eines kundenorientierten Dienstes für historische Forschung durch Sicherstellung einer rechtzeitigen und angemessenen Beantwortung der Fragen zu historischen Themen von Mitgliedern und Bediensteten des Parlaments per E-Mail;
 - b) Vorbereitung von Online-Archiven, insbesondere durch die Erstellung von Websites für historische Informationen über ehemalige Delegierte und Mitglieder und die Bereitstellung der Datenbank für historische Archive im Internet;
6. Bedeutsamer Beitrag zur Förderung des Verständnisses der Geschichte der EU-Integration und des Europäischen Parlaments, d. h.:
 - a) Entwicklung und Verfolgung einer umfassenden Kommunikationsstrategie in Zusammenarbeit mit den zuständigen Dienststellen, um das Archiv zu fördern und dadurch eine starke Online-Präsenz sicherzustellen;
 - b) Unterstützung der Erforschung und Veröffentlichung von Studien zur Geschichte des Europäischen Parlaments;
 - c) Beteiligung an der Verwaltung der einschlägigen Websites und Beitrag zu den Websites des Parlaments im Bereich Forschung und Geschichte;

Die Fortschritte bei der Erreichung dieser Ziele werden sichergestellt durch

- i) die tägliche Arbeit des Referats, das der rechtlichen Verpflichtung des Parlaments nachkommt und das Bewusstsein für seine Geschichte schärft,
- ii) spezifische Projekte, die erforderlich sind, um sich an den technologischen Fortschritt anzupassen und Pilotprojekte für Innovationen und bewährte Verfahren in die tägliche Arbeit des Referats einzubringen.

3) Fortschritte im Jahr 2022

In diesem Abschnitt werden die Archivierungsverfahren und die qualitativen Fortschritte bei den vom Referat Archiv erbrachten Dienstleistungen ausführlicher dargelegt. Archivieren bedeutet, sowohl für Ordnung zu sorgen als auch die Bestandserhaltung sicherzustellen. Die Bearbeitung von Archiven bezieht sich auf die ordnungsgemäße Organisation von Beständen auf der Grundlage ihrer Bewertung und des anschließenden Aufbewahrungsverzeichnisses. Den archivierten Unterlagen werden Metadaten² zugewiesen (d. h. Daten, die diese Organisation und den Ort in den Archiven widerspiegeln).

Im Folgenden werden die wichtigsten Schritte des Archivierungsverfahrens erläutert:



Erwerb und Aufbewahrungsverzeichnis

Für diese Tätigkeiten sind Logistikmanagement und archivarisches Fachwissen erforderlich. Das Referat Archiv führt folgende Tätigkeiten durch, um Medien zu erwerben, zu lagern und zu verlagern:

- Sammlung und Registrierung der amtlichen (sowohl legislativer als auch administrativer Natur) Archivbestände des Parlaments,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der privaten Archivbestände von Mitgliedern,
- Entgegennahme, Organisation und Verwaltung der Archivbestände der Amtlichen Post des Parlaments,
- Sicherstellung der Restaurierung und vorbeugenden Konservierung von Archivgut,
- Vorbereitung und Verwaltung von Verlagerungen ins HAEU,
- Verwaltung der einschlägigen Bestände und Lagerräume.

² Metadaten sind „Daten über Daten“: ein standardisierter Datensatz, der den Ort und den Inhalt jedes einzelnen Dokuments beschreibt.

Im Jahr 2022 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, nachdem mehr als 1 500 Regalmeter an Dokumenten aus dem Schuman-Gebäude in das Adenauer-Gebäude verbracht wurden. Das Referat Archiv verwaltet derzeit fünf Lagerräume (vier Räume für physische Dokumente und einen temperaturgeregelten Raum für Mikrofiche). Wir verfügen derzeit über 3 282 Rm an Dokumenten, die sowohl legislative als auch administrative Sammlungen umfassen, von denen einige noch in Bearbeitung sind.

Nach der COVID-19-Krise konnten die Bediensteten das ganze Jahr über erneut Zugang zu den Räumlichkeiten des Europäischen Parlaments erhalten. Die wichtigsten Tätigkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb waren die Folgenden:

- die weitere Diversifizierung der Vielfalt der Dienstleistungen, die auf den Erwerb von Dokumenten und Veröffentlichungen ausgerichtet sind, um den besonderen Bedürfnissen der verschiedenen Büros und Verwaltungsdienststellen gerecht zu werden,
- weitere Bemühungen um die Optimierung des elektronischen Erwerbs von Daten für die Sammlungen und Datenbanken des Referats,
- ein Beitrag zur Erweiterung der Quellen zur Geschichte des Parlaments, insbesondere durch die Gewährung eines integrierten Zugangs zu den Dokumenten.

Als Hauptaufgabe verwaltet und verwahrt das Referat Archiv die offiziellen öffentlichen Dokumente des Parlaments und sonstiges Archivmaterial seit 1952. Bislang umfasst es etwa fünf Millionen Unterlagen.

Im Jahr 2022 wurden 37 Anschaffungen abgeschlossen. Das Referat Archiv hat insgesamt 29,4 Rm an Dokumenten auf Papierträgern und 361,4 GB an digitalen Dateien erworben. Die folgende Abbildung veranschaulicht die Auswirkungen der Pandemie in den Jahren 2020 und 2021, in denen die meisten Bediensteten in Telearbeit tätig waren. Dies bedeutete, dass sie keine physischen Akten erwarben, da sie nur einen sehr beschränkten Zugang zu den Räumlichkeiten des Parlaments hatten. Der Erwerb physischer Akten ist seit Juli 2021 erneut gestattet.

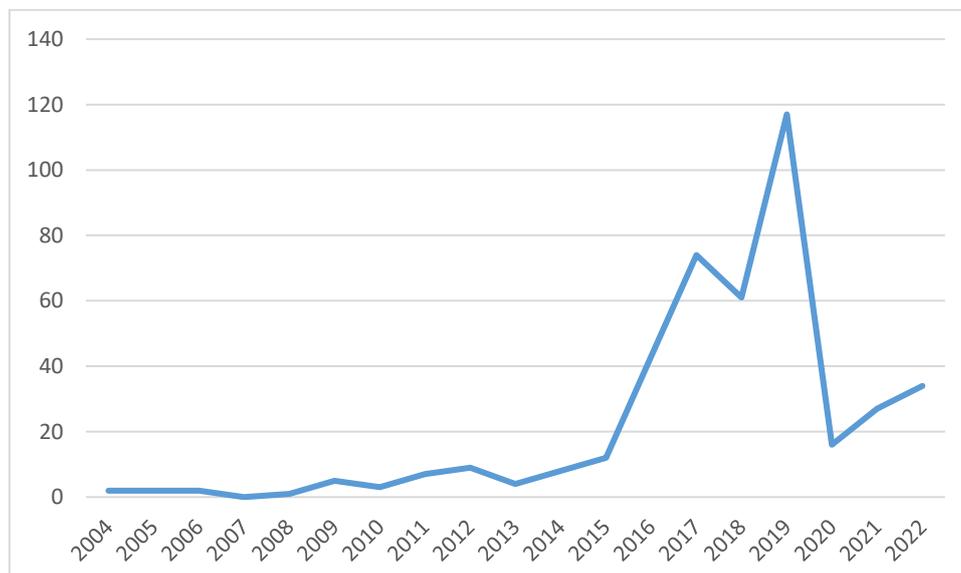


Abbildung 1: Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Das Referat Archiv hat die Qualität seines Erwerbsverfahrens gewahrt, indem es ein detailliertes Bestandsverzeichnis auf der Grundlage des Aufbewahrungsverzeichnisses angefordert hat, das bei jedem Erwerb vorgelegt werden muss. Regelmäßige Erinnerungsschreiben in Bezug auf verschiedene Verbesserungen wurden an die Beauftragten für die Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen ausgegeben. Ziel eines solchen detaillierten Bestandsverzeichnisses ist es, die Katalogisierung der erworbenen Dokumente am Ende ihrer Aufbewahrungsfrist zu ermöglichen und die Suche nach diesen Dokumenten je nach Bearbeitung des entsprechenden Bestands auf Anfrage zu erleichtern. Die nachstehende Abbildung veranschaulicht die Auswirkungen, die diese Erinnerungsschreiben auf die Anzahl der bereitgestellten detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Anschaffungen hatte. Unter Beibehaltung des 2021 erreichten Qualitätsniveaus wurde jedem im Jahr 2022 durchgeführten Erwerb eine detaillierte Bestandsaufnahme beigefügt

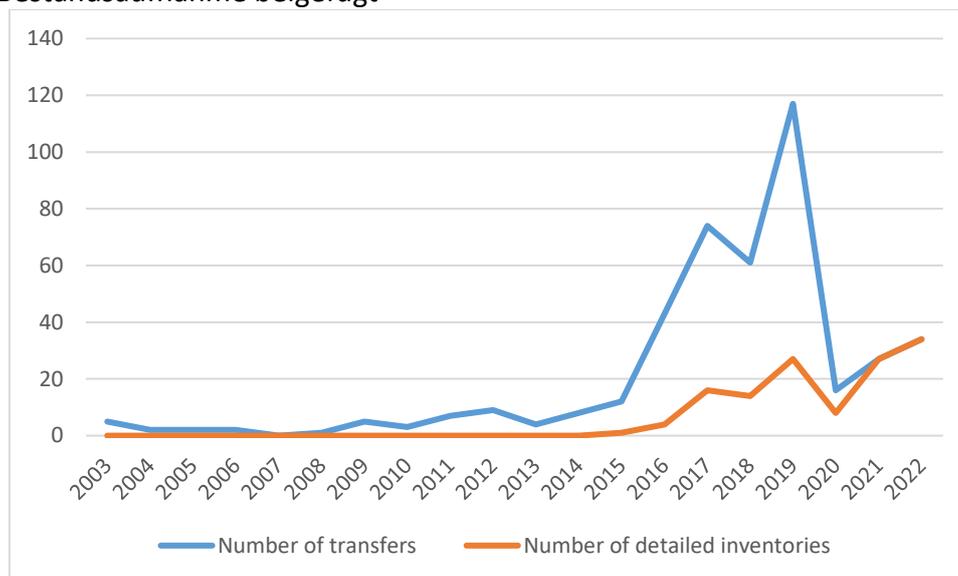


Abbildung 2: Anzahl der detaillierten Bestandsverzeichnisse im Vergleich zur Anzahl der Verlagerungen pro Jahr

Zu den wichtigsten Anschaffungen im Jahr 2022 gehörten Unterlagen aus den folgenden Quellen:

- Mitglieder (1,5 Rm),
- Kabinett der Präsidentin (341 GB),
- Direktion Plenarsitzungen (11,4 Rm),
- Direktion Rechtsakte (0,3 Rm),
- Direktion Finanzielle und soziale Rechte der Mitglieder (9 Rm),
- Direktion Bürgerrechte und konstitutionelle Angelegenheiten (3,1 Rm),
- Direktion Wirtschafts- und Wissenschaftspolitik (18,5 GB),
- Direktion Demokratieförderung (1,8 Rm).

Das Referat Archiv begrüßt und lädt einzelne Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Europäischen Parlaments ein, Dokumente an die Archive (private Archive) zu übermitteln.

Der Verein der ehemaligen Mitglieder des Europäischen Parlaments unterstützt aktiv Sensibilisierungsmaßnahmen, um die Einreichung von privaten Archiven zu fördern, die die parlamentarische Arbeit der Mitglieder in Brüssel oder Straßburg oder ihre politische Arbeit auf einzelstaatlicher Ebene oder EU-Ebene umfassen. Die privaten Archivbestände sind von großem

historischem Wert, da sie die vielfältige Arbeit der Mitglieder veranschaulichen und für künftige Generationen von großem Nutzen sein werden.

Bearbeitung

Das Referat Archiv ergreift im Zusammenhang mit der Bearbeitung des Archivguts des Parlaments folgende Maßnahmen:

- Festlegung der Maßnahmen, Strategien und praktischen Modalitäten der archivarischen Bearbeitung,
- Planung und Verwaltung archivarischer Bearbeitungs- und Digitalisierungsvorhaben,
- Verwaltung der ausgelagerten Bearbeitung von Archivgut und der Digitalisierung,
- Koordinierung interner und externer archivarischer Bearbeitungsvorhaben,
- Durchführung von Qualitätskontrollen in Bezug auf die Bearbeitung und auf Metadaten (beschreibende Daten).

Nach dem Eingang eingereicherter Dokumente werden ihre Inhalte erfasst und nach ihrem Ursprung geordnet, um den ursprünglichen Kontext zu schützen. Dies ist wichtig, um sicherzustellen, dass die Dokumente später leicht erfasst werden können. Anschließend erfolgt eine hierarchische Beschreibung (hierarchische Ebenen von Metadaten) gemäß dem Archivierungsstandard ISAD(G)³ (Serien und Akten) sowie unter Beachtung zahlreicher Kriterien. Die jeweilige Beschreibung wird direkt in die Datenbank eingegeben. Jedes Dokument wird – unabhängig davon, ob es ursprünglich in Papierform oder digitaler Form vorlag – auf ähnliche Weise beschrieben und in elektronischer Form im Archivverwaltungssystem aufbewahrt.

Das elektronische Archiv umfasst mehr als fünf Millionen Unterlagen. Diese können derzeit nur in den Räumlichkeiten des Archivs in Luxemburg und außerhalb des Archivs – im Falle von legislativen Dokumenten aus der Zeit zwischen 1952 und 1979 – über die Website des Archivs konsultiert werden. (Es können nur öffentlich zugängliche Dokumente eingesehen werden.)

Die Methodik für die archivarische Bearbeitung wurde 2016 aktualisiert. Die Überarbeitung betraf die Bearbeitungs- und Beschreibungsverfahren, die Erweiterung von kontrollierten Normbegriffen und kontrollierten Thesauri⁴, die Qualitätskontrolle beschreibender Daten und die Durchsetzung der Vorschriften über den Zugang zu öffentlichen Archiven. Die Ausschreibung für die Bearbeitung auf der Grundlage dieser Methodik führte 2017 zur Unterzeichnung eines Vertrags für die Bearbeitung von Archivgut. Mit diesem Vertrag wurde die Bereitstellung spezialisierter Archivare für die Bearbeitung von Archivbeständen in Papierform bis zum 22. Mai 2021 sichergestellt. Am 28. Juli 2021 wurde dieser Vertrag durch einen anderen Vertrag unter Federführung der Kommission ersetzt, der zurzeit in Kraft ist.

Die Telearbeit ermöglichte eine systematische Qualitätskontrolle des Archivverwaltungssystems, bei der die Bediensteten über 142 581 Unterlagen sichten konnten, und die Durchführung einer retrospektiven Analyse der verarbeiteten Bestände. Auf diese Weise gelang es, Unstimmigkeiten auszuräumen und die Qualität der digitalen Fassungen der archivierten Dokumente erheblich zu verbessern. Diese Unstimmigkeiten betrafen beispielsweise widersprüchliche Datumsangaben für

[Internationale Grundsätze für die archivarische Verzeichnung](#) – Standard, der vom Internationalen Archivrat entwickelt wurde, um allgemeine Regeln für die Vorbereitung der archivarischen Verzeichnung bereitzustellen.

⁴ Die Beschreibung von Archivgut (Metadaten) erfolgt auf der Grundlage genau definierter Schlagwörter, die in einem Thesaurus gruppiert sind.

Dokumente und Serien, fehlende digitale Fassungen von Dokumenten und unlesbare Dokumente. Eine Qualitätskontrolle wurde bei den Dokumenten der ersten Legislaturperiode des direkt gewählten Europäischen Parlaments durchgeführt. 10 % der Unstimmigkeiten in den vorstehend genannten Dokumenten wurden ausgeräumt.

Das bearbeitete Archivgut betraf:

- das ehemalige Mitglied Petra Kammerevert: 1 Rm
- das ehemalige Mitglied Barbara Lochbihler: 5 Rm
- das ehemalige Mitglied Elisabeth Morin-Chartier: 10 Rm
- das ehemalige Mitglied Christine Revault d'Allonnes-Bonnefoy: 0,5 Rm
- das ehemalige Mitglied Dagmar Roth-Behrendt: 9,5 Rm
- das ehemalige Mitglied Ramón Luis Varcarcel Sisó: 2 Rm
- das ehemalige Mitglied Jean-Antoine Giansily: 2,5 Rm
- das ehemalige Mitglied Catherine Bearder: 3,5 Rm
- das ehemalige Mitglied Christopher Jackson: 30 Rm
- das Mitglied Andrey Kovatchev: 6 Rm
- das Präsidium und die Konferenz der Präsidenten – Sitzungen: 0,2 Rm
- den Dienst für die Bewertung wissenschaftlicher und technologischer Optionen: 10 Rm
- Studien aus der Forschung und Dokumentation/Studiendirektion: 3,1 Rm
- die Presseabteilung – Veröffentlichungen: 6 Rm
- das Kollegium der Leiter der Verwaltungen: 3,5 Rm
- das Kabinett des Generalsekretärs Klaus Welle: 1,2 Rm
- die Generaldirektion Personal – Referat Individuelle Rechte: 2 Rm
- das Referat Beobachtung der öffentlichen Meinung: 2,5 Rm
- das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Paris: 2,9 Rm
- das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Dublin: 6,4 Rm
- die GD EXPO – Östliche Partnerschaft und Russland: 1,8 GB
- die GD EXPO – Unterausschuss Menschenrechte: 6,1 GB
- die GD EXPO – Wahlbeobachtung und Folgemaßnahmen nach Wahlen: 5,2 GB
- die GD IPOL – Referat Unterstützung des wirtschaftspolitischen Handelns: 0,8 GB
- die GD IPOL – Referat Legislative Angelegenheiten: 0,1 GB
- das ehemalige Mitglied Sharon Bowles: 0,1 GB

Ikonografische Bestände wurden ebenso bearbeitet. Im Januar und Februar 2022 wurden 8382 Fotos von Mitgliedern, die 2020 oder 2021 für eine dauerhafte Aufbewahrung ausgewählt wurden, in Ordnern und Kisten abgelegt und in der CLAVIS-Datenbank beschrieben. Die Beschreibungen für 324 MdEP wurden erstellt, 255 wurden aktualisiert und 478 wurden standardisiert (wobei 1273 fehlerhafte Eintragungen entfernt wurden).

Die Bearbeitung der Archivaufzeichnungen umfasst die Vorbereitung auf die Digitalisierung (falls die einschlägigen Dokumente nicht in digitaler Form erstellt wurden) und die langfristige Aufbewahrung. Das Parlament unterhält eine vollständige digitale Kopie aller seiner Archivbestände in Papierform, einschließlich der Dokumente, die beim HAEU eingereicht wurden, damit die Öffentlichkeit sie einsehen kann. Die Daten im Zusammenhang mit den archivierten Informationen sind im Archivverwaltungssystem verfügbar und werden innerhalb der Räumlichkeiten des Parlaments aufbewahrt, um die sichere Bearbeitung der Daten sicherzustellen. Das Archivverwaltungssystem ist mit den Standards vereinbar, die sich auf die Strategie für die

langfristige Aufbewahrung der digitalen Archive beziehen. Die langfristige Aufbewahrung bezieht sich auf die digitalen Archive und stellt eine Herausforderung für alle Archive auf der ganzen Welt dar: Elektronische Dokumente können bereits nach wenigen Jahren aufgrund veralteter Software, Hardware oder Medien bzw. aufgrund ihrer schieren Größe unlesbar werden. Die Digitalisierung wurde 2019 aufgrund eines laufenden interinstitutionellen Vertrags ausgesetzt. Im Jahr 2022 wurden 472 299 Seiten archivierter Dokumente digitalisiert, wobei auf den Vertrag unter Federführung der Kommission zurückgegriffen wurde, der den Zugang zu Archivverarbeitungsdiensten ermöglichte.

Dauerhafte Aufbewahrung

Unsere Zusammenarbeit mit mehreren technischen Teams wurde verlängert, um die bereits gesammelten digital entstandenen Dateien zu übermitteln. Die in dem System für parlamentarische Anfragen, dem elektronischen Petitionssystem und dem Wissensmanagementsystem enthaltenen Dokumente, wurden analysiert, um sie automatisch in das Archivverwaltungssystem zu importieren. Das effiziente Hochladen dieser Dokumente wird jährlich erfolgen. Die neue Version des Archivverwaltungssystems ermöglicht das Massenhochladen und die automatische Erstellung von Dokumenten und Ordnen. Diese Version wurde im März 2022 erwartet. Nach eingehenden Erprobungen wurde sie jedoch erst im November 2022 schließlich genehmigt. Das Hochladen von Dokumenten wird 2023 eingeleitet.

Verlagerung in das Historische Archiv der EU

Bei der Verlagerung von Archivgut in das HAEU wurde weiterhin eine systematische Qualitätskontrolle im Einklang mit dem 2014 eingeführten Verlagerungsverfahren vorgenommen. Am 6. Dezember 2022 wurden 66 Regalmeter archivierter Dokumente (528 Archivkisten) in das HAEU verlagert. Dabei wurden folgende Bestände verlagert:

- Fünfte Wahlperiode (PE5) – Dokumente aus den Sitzungen der parlamentarischen Ausschüsse (1999-2004):
 - Ausschuss für konstitutionelle Fragen – AFCO
 - Ausschuss für auswärtige Angelegenheiten, Menschenrechte, gemeinsame Sicherheit und Verteidigungspolitik – AFET
 - Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung – AGRI
 - Nichtständiger Ausschuss für Maul- und Klauenseuche – APTH
 - Haushaltsausschuss – BUDG
 - Ausschuss für Haushaltskontrolle – CONT
 - Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport – CULT
 - Ausschuss für Entwicklung und Zusammenarbeit – DEVE
 - Nichtständiger Ausschuss über das Abhörsystem Echelon – ECHE
 - Ausschuss für Wirtschaft und Währung – ECON
 - Ausschuss für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten – EMPL
 - Ausschuss für Umweltfragen, Volksgesundheit und Verbraucherpolitik – ENVI
 - Ausschuss für die Rechte der Frau und Chancengleichheit – FEMM

- Nichtständiger Ausschuss für Humangenetik und andere neue Technologien in der modernen Medizin – GENE
- Ausschuss für Industrie, Außenhandel, Forschung und Energie – ITRE
- Ausschuss für Recht und Binnenmarkt – JURI
- Ausschuss für die Freiheiten und Rechte der Bürger, Justiz und innere Angelegenheiten –

LIBE

- Ausschuss für Regionalpolitik, Verkehr und Fremdenverkehr – RETT
- Nichtständiger Ausschuss für die Verbesserung der Sicherheit auf See – SEMA
- Delegation des Europäischen Parlaments im Vermittlungsausschuss – DELE
- Ausschuss für Fischerei – PECH
- Petitionsausschuss – PETI

Um bei der Verlagerung eine möglichst hohe Qualität zu erzielen, wurde jedes Dokument (32 955 Unterlagen) vor der Verlagerung einer umfassenden Qualitätskontrolle unterzogen. Dazu gehörte auch die Überprüfung der Vollständigkeit der Unterlagen (2196), der Übereinstimmung mit der Beschreibung im Archivverwaltungssystem und der Verpackung in pH-neutralen Archivordnern und -kisten.

4) Dienstleistungen für Forscher und andere Nutzer

Das Referat Archiv gewährt Forschern, die sich mit der Geschichte des Organs und der europäischen Integration im Allgemeinen auseinandersetzen möchten, Zugang zu historischen Dokumenten und Veröffentlichungen des Parlaments. Das Referat unterhält Beziehungen zum Internationalen Archivrat und dem Diplomatischen Archiv der EU und empfängt Praktikanten und Besucher, die Forschung zu einschlägigen Themen betreiben.

Im Jahr 2022 wurden fünf Studienaufenthalte in dem Referat absolviert:

- 24./25. Januar, Institut für Geschichte, Universität Leiden (Niederlande),
- 17./18. Februar, Universität Straßburg (Frankreich),
- 27./28. Juni, Personenbezogene Daten und öffentliche Verwaltung (Griechenland),
- 7./8. Juli, Science Po Straßburg (Frankreich),
- 12./13. Juli, Universität Paris I (Frankreich).

Veröffentlichungen und Öffentlichkeitsarbeit

Das Referat Archiv veranstaltete im Jahr 2022 eine Ausstellung. Diese Ausstellung wurde durch die Unterstützung der Dienste des Europäischen Parlaments ermöglicht und in enger Zusammenarbeit mit Europeana⁵ online gestellt. Der organisatorische Erfolg dieser Ausstellung war dem Netz zu verdanken, das die vielen beteiligten Dienste miteinander verband, sodass keine zusätzlichen

⁵ Europeana ist eine EU-Initiative, die aus Mitteln der Fazilität „Connecting Europe“ der EU und von den Mitgliedstaaten finanziert wird. Die von Europeana angebotenen Dienste, darunter die eigene Website, werden im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags mit der Kommission von einem Konsortium unter der Leitung der Stiftung Europeana betrieben.

externen Dienste in Anspruch genommen werden mussten, um die Ausstellung online umsetzen zu können. Bei der Online-Ausstellung wurden 6 687 Einzelbesucher und 75 585 Ansichten in den sozialen Medien verzeichnet⁶.

Im Jahr 2022 wurden im Zusammenhang mit den sechs Ausstellungen, die seit 2020 vom Referat Archiv organisiert wurden, 101 650 Broschüren gedruckt, verteilt und den Bürgerinnen und Bürgern im Besucherzentrum in Straßburg zur Verfügung gestellt. Die Ausstellungen vor Ort wurden in diesem Besucherzentrum von 204 810 Besuchern gesehen. Seit der ersten Ausstellung, die im Mai 2020 veranstaltet wurde, wurden bei den sechs Online-Ausstellungen 278 839 Einzelbesucher und 6 216 282 Ansichten in den sozialen Medien verzeichnet.

1– Das Jean-Monnet-Haus, Schaffung einer Heimat für Europa

Jean Monnet (1888-1979), Gründungsvater der Europäischen Union, widmete sein Leben der Aufgabe, die Europäerinnen und Europäer zusammenzubringen und Einheit und Frieden in Europa und der ganzen Welt zu schaffen. Seine Vision für ein geeintes Europa, eine Vision, die diesen Kontinent für immer verändern würde, entstand hier, in seinem bescheidenen Heim am Stadtrand von Paris. Im Laufe der Jahre trafen Würdenträger und führende Politiker aus der ganzen Welt in Houjarray mit Monnet zusammen, um über die Zukunft Europas zu diskutieren. Nachdem er Zeuge der Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs wurde, arbeitete Monnet dort daran, die Länder Europas zusammenzubringen und ein starkes, geeintes Europa zu schaffen. Dies führte dazu, dass Frankreich und Deutschland ihre Stahl- und Kohleproduktion unter einer gemeinsamen Behörde koordinierten. So wurde dafür gesorgt, dass zwischen den beiden Ländern nie wieder Krieg ausbrechen konnte und der Weg für die Europäische Union, die wir heute kennen, wurde geebnet. Und alles begann dort – in Houjarray, der Heimat Europas.

⁶ Die Ansichten wurden anhand der offiziellen Facebook-, Twitter- und Instagram-Konten des Europäischen Parlaments und von Europeana berechnet.



Abbildung 3: Informationstafeln im Außenbereich der Ausstellung des Jean-Monnet-Hauses

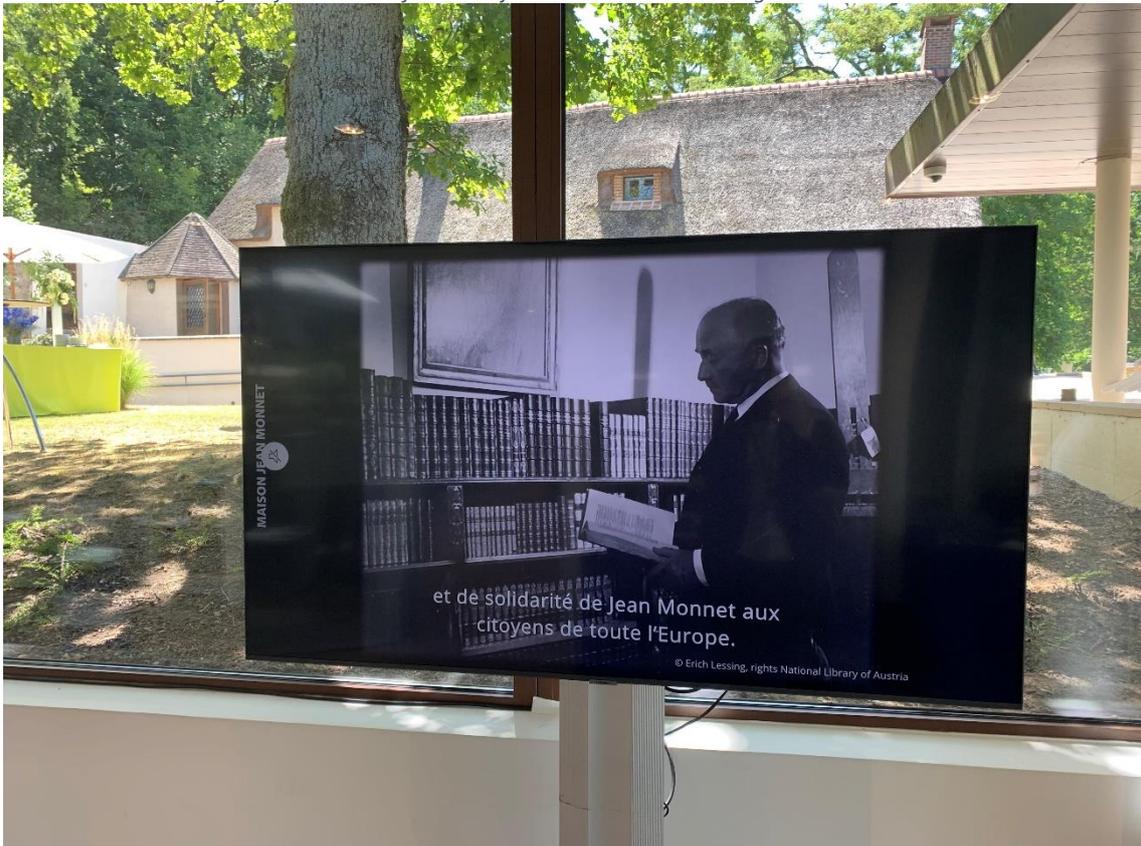


Abbildung 4: Im Rahmen der Ausstellung im Jean-Monnet-Haus gezeigtes Video

Die Ausstellung⁷ ist dem Jean-Monnet-Haus gewidmet. Diese Ausstellung wurde in digitaler Form erstellt. Sie umfasst Informationstafeln im Außenbereich und eine Einführungstafel mit einem QR-Code, der mit den digitalen Inhalten verknüpft ist. Der Erfolg der Ausstellung ist der Unterstützung durch Kampagnen in den sozialen Medien und der Qualität der bereitgestellten multimedialen Inhalte zu verdanken. Die Ausstellung wurde von Roberta Metsola, Präsidentin des Europäischen Parlaments, während der Klausurtagung des Präsidiums vom 13. Juni 2022 eröffnet.



LA MAISON JEAN MONNET :
UN BERCEAU POUR L'EUROPE

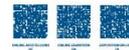


Abbildung 5: Informationstafel der visuellen Ausstellung

Im Rahmen der multimedialen Berichterstattung in 24 Sprachen wurden ganz unterschiedliche Inhalte erstellt, beispielsweise Videos mit Untertiteln und Podcasts⁸. Durch die Verfügbarkeit dieser Inhalte im Multimediazentrum wurde deren Verbreitung in der Presse und in interessierten Kreisen erleichtert. Die Videos mit Untertiteln in 24 Sprachen waren unbestreitbar ein Erfolg. Broschüren im A4-Format wurden (auf Wunsch der Interessenträger) in drei Sprachen bereitgestellt.

2– Die Václav-Havel-Bank: ein Ort für Diskussionen und Begegnungen

„Havel’s Place“ ist ein öffentliches Kunstprojekt, in dessen Rahmen zahlreiche Orte der Begegnung geschaffen werden, die dem Gedenken an den letzten Präsidenten der Tschechoslowakei (1989-1992) und ersten Präsidenten der Tschechischen Republik (1993-2003) und seinen demokratischen Ansichten gewidmet sind. Eine Havel-Bank besteht aus zwei Gartenstühlen an einem runden Tisch, durch dessen Mitte ein Baum wächst und dessen Rand das Havel-Zitat „Wahrheit und Liebe siegen über Lügen und Hass“ schmückt.

Jede Havel-Bank ist eine Einladung zum Dialog, ein Ort, an dem sich Menschen treffen und miteinander einen demokratischen Dialog führen können. So sollen echte Dialoge, offene Diskussionen, das Anhören anderer Ansichten und das Recht auf freie Meinungsäußerung gefördert werden. Am 13. Juni 2022 wurde im Garten des Jean-Monnet-Hauses von der Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola eine neue Havel-Bank eingeweiht.

⁷ <https://www.europeana.eu/de/exhibitions/the-jean-monnet-house>

⁸ https://multimedia.europarl.europa.eu/de/package/exhibition-on-jean-monnet-house-creating-a-home-for-europe_23801



Abbildung 6: Einweihung der Havel-Bank

Anlässlich der Einweihung der Havel-Bank wurde eine Broschüre in deutscher, englischer, französischer, tschechischer und slowakischer Sprache erstellt. Diese Broschüre besteht aus einem Vorwort der Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola, der Biografie Václav Havels und einer Niederschrift der Rede, die er am 8. März 1994 im Europäischen Parlament gehalten hat.



Abbildung 7: Broschüren im Garten des Jean-Monnet-Hauses



THE VÁCLAV HAVEL BENCH

A SPACE FOR DISCUSSION AND CONNECTION:
A PATH TO DEMOCRACY AND UNITY



Abbildung 8: Deckblatt der Broschüre

3– Louise Weiss: Europäerin mit Leib und Seele

Louise Weiss (1893-1983), die sich ihr Leben lang dem Fortschritt verpflichtet fühlte und viele der großen Umwälzungen des 20. Jahrhunderts aus nächster Nähe erlebte, hat das Europa von heute sichtbar geprägt. Als entschiedene Intellektuelle und unermüdliche Aktivistin war sie eine Wegbereiterin der Idee des geeinten Europas. Geboren wurde sie am 25. Januar 1893 als Tochter

einer aus dem Elsass stammenden großbürgerlichen und liberalen Familie. Nachdem sie 1914 die prestigeträchtige Qualifikation „agrégation de lettres féminine“ erworben hatte, wandte sie sich dem Journalismus zu und setzte sich seit den 1920er Jahren für Frieden in Europa und die europäische Einigung ein.

Als leidenschaftliche Kämpferin für die Rechte der Frauen organisierte sie in den 1930er Jahren nach dem Vorbild der Suffragetten Demonstrationen, bei denen sie das Wahlrecht und gleiche bürgerliche und politische Rechte für Frauen forderte. Nach dem Krieg bereiste sie die Welt und drehte ethnografische Dokumentarfilme. Sie machte sich einen Namen als Rednerin bei Konferenzen, Schriftstellerin und Memoirenschreiberin und arbeitete mit einigen der wichtigsten Politikerinnen und Politiker und Geistesgrößen ihrer Zeit zusammen.

1979 wurde sie bei der ersten allgemeinen und direkten Europawahl in das Europäische Parlament gewählt. Als Alterspräsidentin des Parlaments leitete sie dessen konstituierende Sitzung und hielt die Antrittsrede. 1983 verstarb Louise Weiss. Im Jahr 1999 wurde das Straßburger Gebäude, in dem sich der Plenarsaal des Europäischen Parlaments befindet, nach ihr benannt. Im Anschluss an eine Ausstellung über Louise Weiss im Jahr 2021⁹ wurde ein Buch herausgegeben.

Die 2020 begonnene Umfrage über die Kundenzufriedenheit hinsichtlich der Online-Ausstellung ergab eine beeindruckende Zufriedenheitsquote von 93,27 %.

Intranetseiten

Die Intranetseiten des Referats Archiv sind in mehrere Abschnitte mit Informationen über das Archiv und die Ziele des Referats sowie über die Dienstleistungen für die Mitglieder, Assistenten und das Personal des Europäischen Parlaments unterteilt¹⁰. Ein Softbot (eine als Archibot bezeichnete Dialogsoftware) beantwortet Fragen über das Archiv. Der Softbot bietet schnellen Zugang zu Dokumenten betreffend die Gemeinsame Versammlung (1952-1957), die Ad-hoc-Versammlung (1952-1953), die Europäische Parlamentarische Versammlung und das Europäische Parlament vor der Direktwahl (1958-1979), wenn der Endnutzer über genügend Informationen verfügt, um ein Dokument eindeutig zu benennen. Seit seiner Einführung am 28. Oktober 2021 hat der Archibot 2610 Dialoge geführt.

⁹ <https://www.europeana.eu/de/exhibitions/louise-weiss-a-committed-european>

¹⁰ <https://epintranet.in.ep.europa.eu/de/home/browse-as/communication/document-management/tools-and-procedures.html>

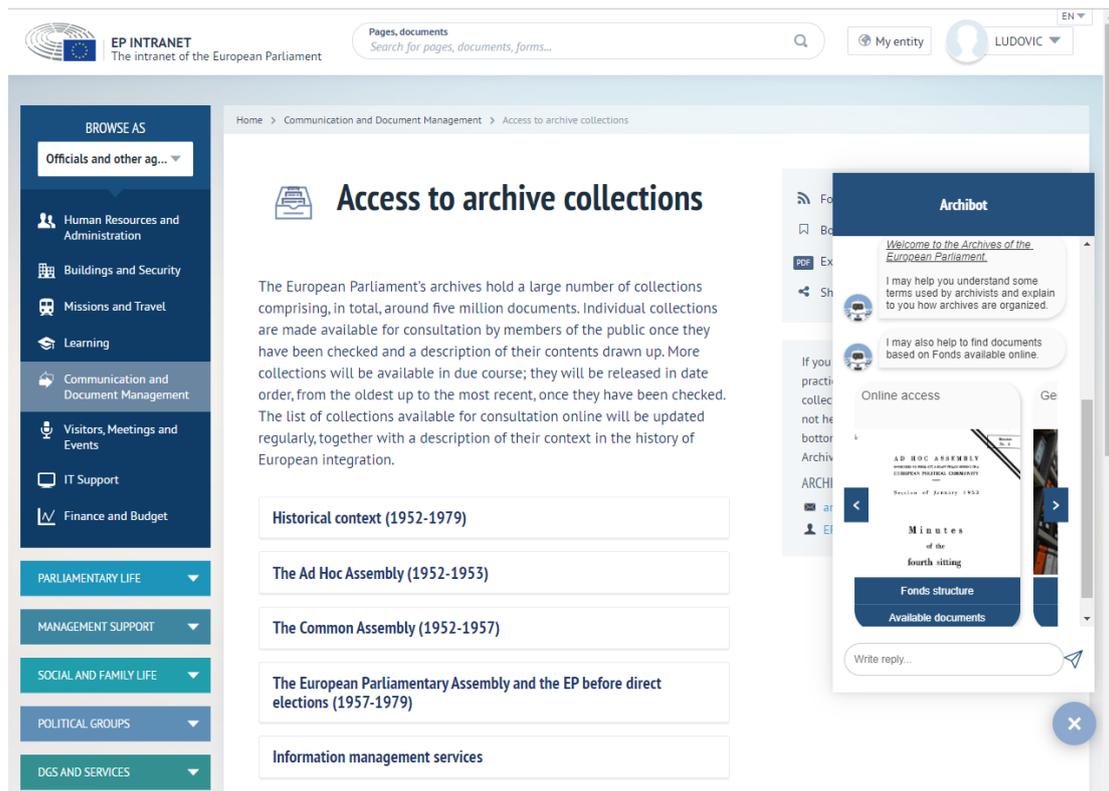


Abbildung 9: Begrüßungsbildschirm der Intranetseiten zum Archiv

Endnutzer, die sich einen Überblick über den Inhalt eines Dokuments verschaffen möchten, können eine Anwendung nutzen, die Zusammenfassungen erstellt. Sie fasst Texte in allen Amtssprachen der EU auf der Grundlage der vom Nutzer festgelegten Einstellungen zusammen. Dieser „Summariser“ ist in der Rubrik „Dienstleistungen im Bereich Informationsmanagement“ verfügbar.

Er verwendet ein extraktives Verfahren, bei dem die wichtigsten Wörter und/oder Sätze extrahiert und gruppiert werden, um eine Zusammenfassung zu erstellen. Die in der Zusammenfassung enthaltenen Wörter und/oder Sätze stammen aus dem Text selbst. Im Anschluss an die Erstellung der Zusammenfassung werden keine Daten gespeichert. Das System fasst den Text auf der Grundlage der Ausdrucksweise des Ausgangstextes zusammen, was bedeutet, dass Formatierung, Abstände, Absätze, Nummerierung und Zeichensetzung einen großen Einfluss darauf haben, ob gute Ergebnisse erzielt werden. Das für den Summariser verwendete Modell wurde trainiert und anschließend für die Arbeit mit den Amtssprachen der EU optimiert.

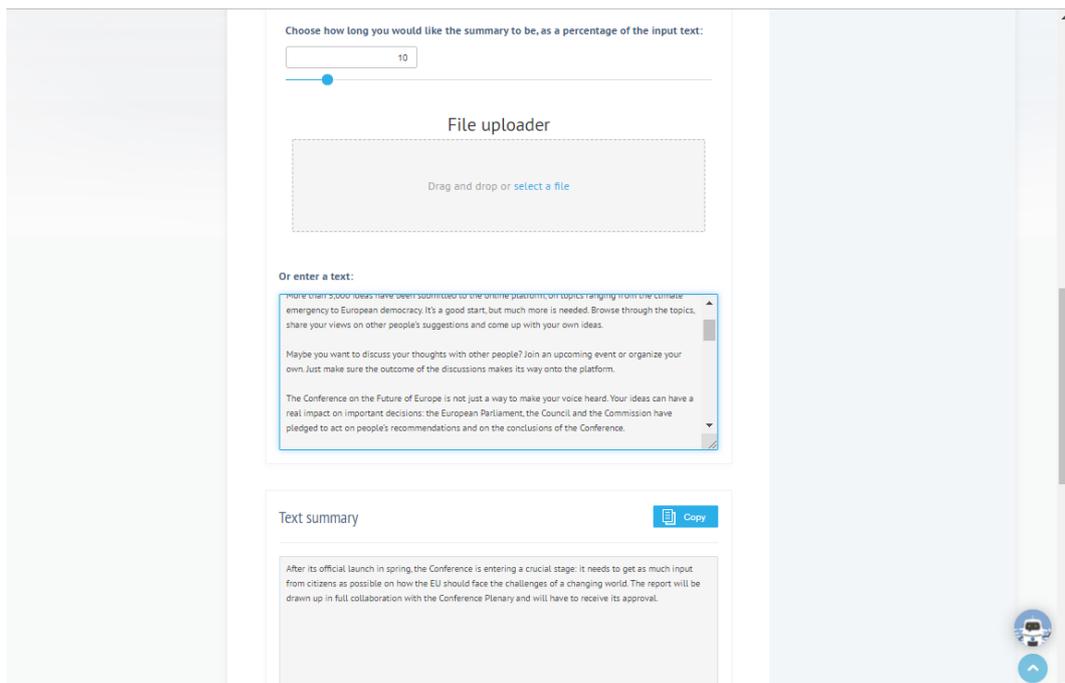


Abbildung 10: Zusammenfassung eines Textes auf 10 % seiner ursprünglichen Länge

Im Rahmen von Veranstaltungen wurden die folgenden Vorträge über den „Summariser“ und den Softbot gehalten:

- „AI application to the European Parliament’s Historical Archives“ („Eine auf künstlicher Intelligenz beruhende Anwendung für das Historische Archiv des Europäischen Parlaments“), Gespräche und Debatten, 27. April 2022, Bussola Tech (Brasilien)¹¹;
- „AI application to the European Parliament’s Historical Archives“ („Eine auf künstlicher Intelligenz beruhende Anwendung für das Historische Archiv des Europäischen Parlaments“), Interinstitutionelle Archivgruppe, 28. Juni 2022, Florenz (Italien);
- „Digital transformation in Archiving“ („Die digitale Transformation im Archivwesen“), Internationale Woche der Demokratie, 12. September 2022, Bussola Tech (Brasilien);¹²
- „AI application to the European Parliament’s Historical Archives“ („Eine auf künstlicher Intelligenz beruhende Anwendung für das Historische Archiv des Europäischen Parlaments“), Internationale Woche der Demokratie, 14. September 2022, Bussola Tech (Brasilien)¹³;
- „Libérer le potentiel numérique de l’Europe et de la France“ („Freisetzung des digitalen Potenzials Europas und Frankreichs“), Grundsatzrede auf der Cloud Expo Europe 2022, 16. November 2022, Paris (Frankreich).

Im Jahr 2022 wurde der Summariser 187 Mal verwendet.

Internetseiten

Die Website des Historischen Archivs¹⁴ ermöglicht es dem Referat Archiv, die Außenwelt besser über seine Bestände, Dienste und Veröffentlichungen zu informieren und diese bekannter zu machen.

¹¹ <https://bussola-tech.co/debate-ai-in-legislative/>

¹² <https://bussola-tech.co/legistechforum2022/>

¹³ <https://bussola-tech.co/legistechforum2022/>

¹⁴ <https://historicalarchives.europarl.europa.eu/de/home.html>

Die neue Website wurde am 22. Dezember 2021 in Betrieb genommen und enthält einen neuen regelmäßig aktualisierten Bereich für das Kulturerbe („Cultural Heritage Collection“), in dem die vom Referat Archiv ausgerichteten Ausstellungen vorgestellt werden.

Die Website wurde 2021 vollständig überarbeitet, sowohl hinsichtlich ihrer Gestaltung als auch inhaltlich.



Abbildung 11: Startseite

Die Website enthält eine Beschreibung der Bestände. Darin finden die Nutzer

- eine ausführliche Vorstellung aller ehemaligen Präsidenten und ihrer Beiträge zum Archiv des Europäischen Parlaments,
- Informationen zu den 33 ehemaligen Mitgliedern, die dem Parlament ihr privates Archiv ganz oder teilweise zur Verfügung gestellt haben, einschließlich Aufzeichnungen einiger ihrer Reden im Plenum,
- ausführliche Informationen zu allen ehemaligen Generalsekretären und ihren Beiträgen zum Archiv des Europäischen Parlaments,
- ausführliche Erläuterungen zu den Beständen bezüglich höherer Führungskräfte, der interinstitutionellen Zusammenarbeit und parlamentarischer Tätigkeiten.

2022 wurden zusätzliche Anstrengungen unternommen, um eine deutsche, englische und französische Version der Website bereitzustellen. Es wurden spezielle redaktionelle Maßnahmen ergriffen, um die Barrierefreiheit der Website zu verbessern. Gemäß dem

Qualitätsbewertungsrahmen des Europäischen Parlaments erhielt die gesamte Website, die 135 Seiten umfasst, 88,1 von 100 Punkten. Für eine kontinuierliche Verbesserung der Barrierefreiheit ist es erforderlich, dass ein Softwareentwickler den Code der Anwendung ändert, da redaktionelle Änderungen über die Benutzeroberfläche hierfür nicht ausreichen.

Außerdem bietet die Website über ein interaktives Dashboard unmittelbaren Zugang zu 452 833 archivierten Dokumenten aus den Jahren 1952 bis 1979. Diese Dokumente können mithilfe von Grafikkomponenten mit Filtern oder nach einem hierarchischen Ansatz in bildlicher Form abgerufen werden. 4 113 Aufrufe über das Dashboard wurden erfasst. In einem Video auf der Startseite wird erläutert, wie das Dashboard genutzt werden kann.

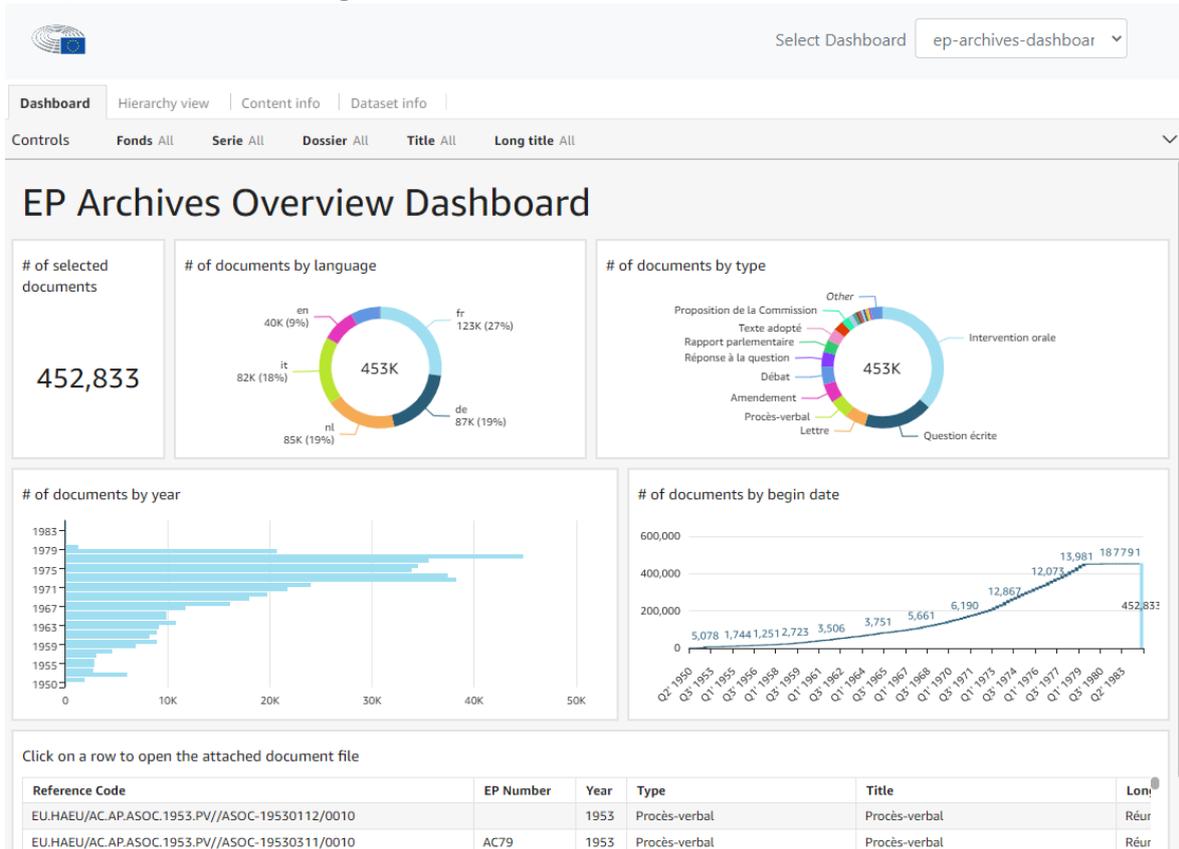


Abbildung 12: Interaktives Dashboard für den Zugang zu archivierten Dokumenten (1952-1979) durch das Klicken auf die jeweilige Dokumentendateizeile

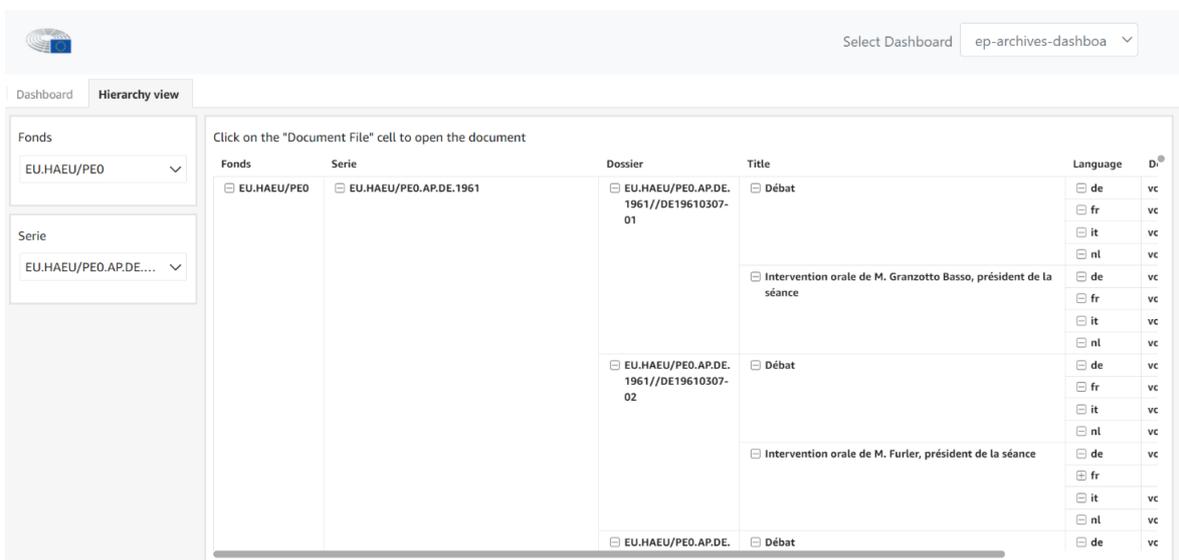


Abbildung 13: Zugang zu Dokumenten über die hierarchische Ansicht

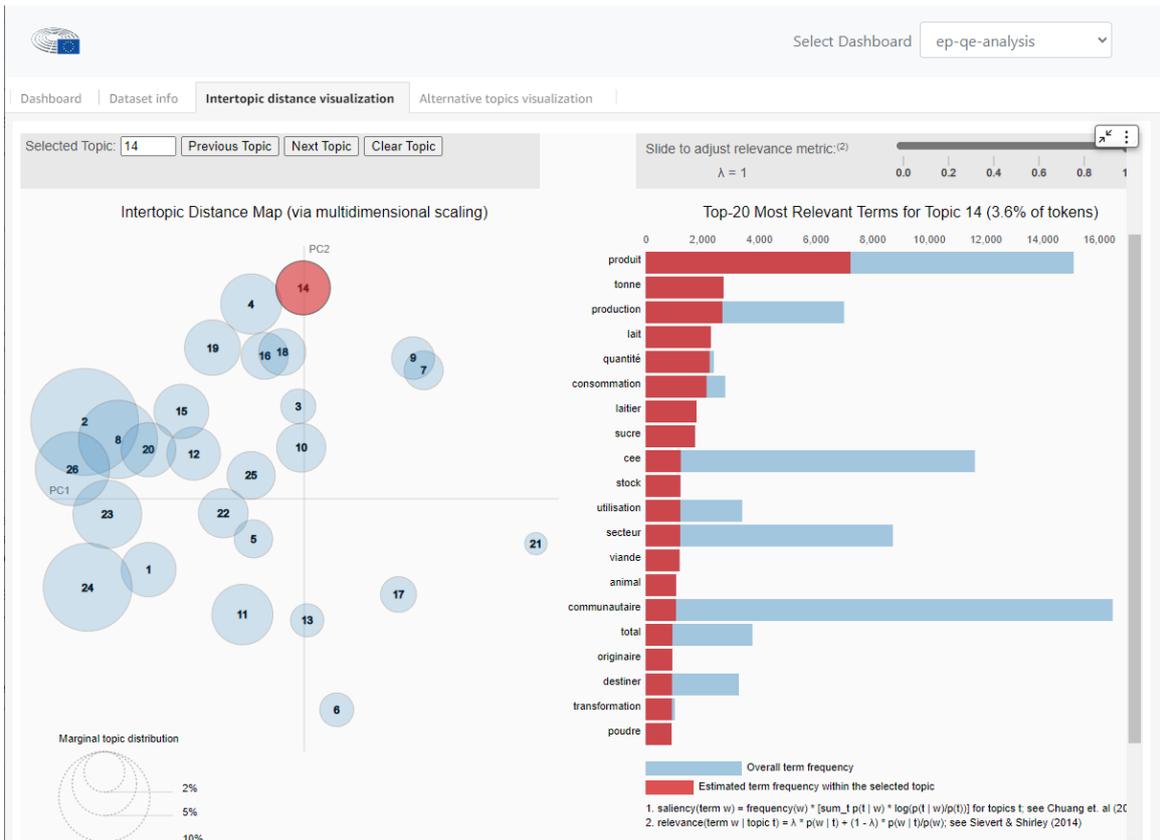


Abbildung 15: Visualisierung der zwischenbegrifflichen Entfernung parlamentarischer Anfragen

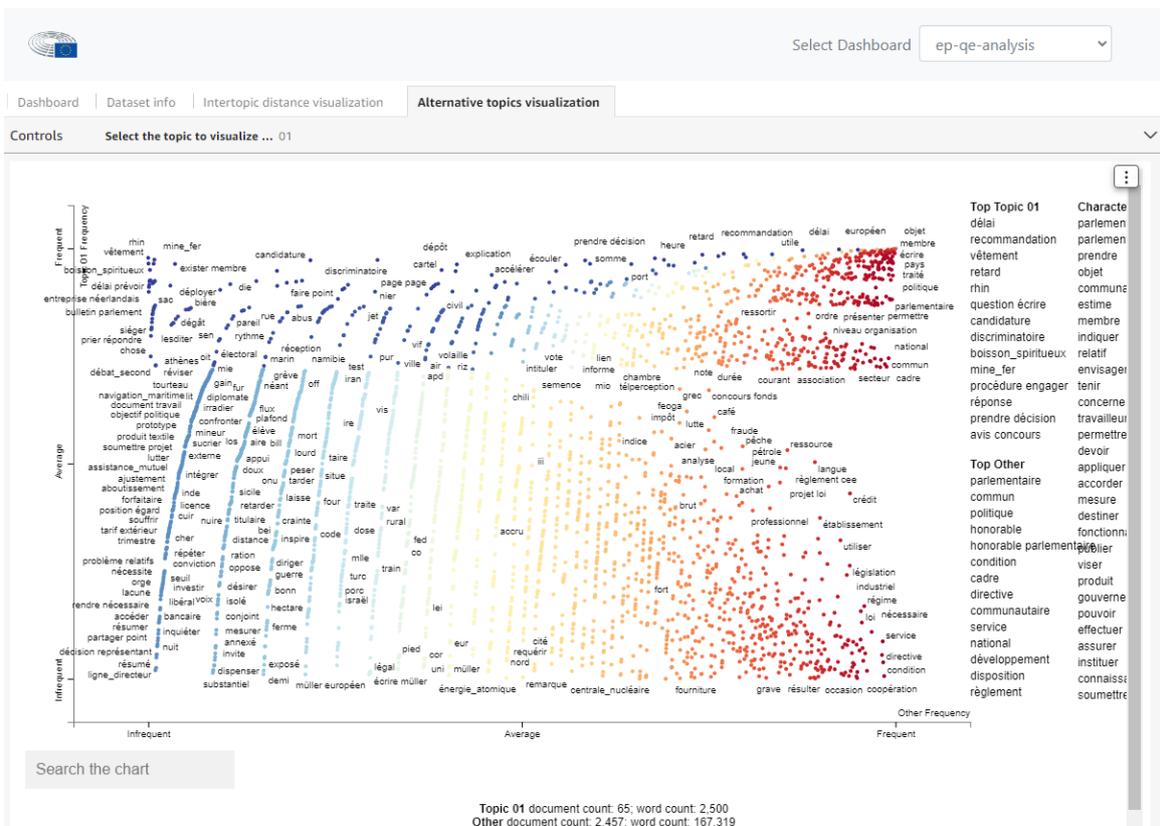


Abbildung 16: Parlamentarische Anfragen auf der Grundlage der Häufigkeit von Themen pro Cluster

Die Website wurde 2022 zusätzlich zum direkten Zugriff auf das Dashboard von 2883 Einzelbesuchern besucht. Die Absprungrate lag bei 31 %¹⁵ und die pro Seite verbrachte Zeit betrug 00:01:32 h.

Geschichtsforschung

Im Jahr 2022 beantwortete das Referat Archiv 227 Anfragen. In den meisten Anfragen ging es um Dokumente, die Berichte (18 %), die Verwaltung („Governance“) des Europäischen Parlaments (15 %), Tätigkeiten der Mitglieder (13 %) und Rechtsetzungsbereiche (13 %) betreffen.

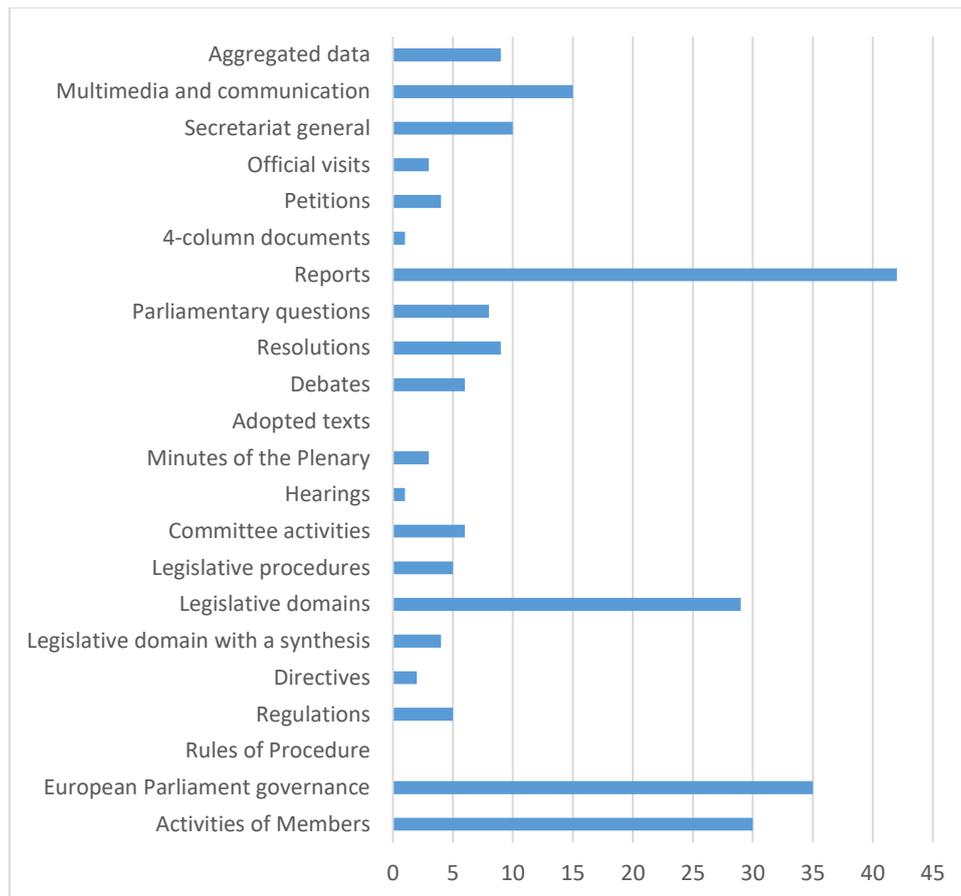


Abbildung 17: Anzahl der Anfragen nach Art des angeforderten Dokuments

Es sei darauf hingewiesen, dass sich 30 % der Anfragen auf die Verfügbarkeit einer einzigen Art von Dokument (z. B. Protokolle der Plenartagungen, angenommene Texte, Aussprachen, Entschließungen, parlamentarische Anfragen, Berichte und vierspaltige Arbeitsdokumente) bezogen.

Die meisten Recherchen betrafen folgende Arten von Dokumenten:

- Tätigkeiten von Mitgliedern: Redebeiträge;
- Rechtsetzungsbereiche: Vor allem Dokumente im Zusammenhang mit ordentlichen Gesetzgebungsverfahren.

¹⁵Absprungrate: Die Absprungrate ist eine Variable in der digitalen Analyse, die das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Besuche und der Zahl der Besuche anzeigt, die nicht über eine Seite hinausgehen.

Die Fragen wurden in Form von Anfragen gestellt, wobei eine Anfrage mehrere Fragen enthalten konnte. Die Anfragen waren folgender Herkunft:

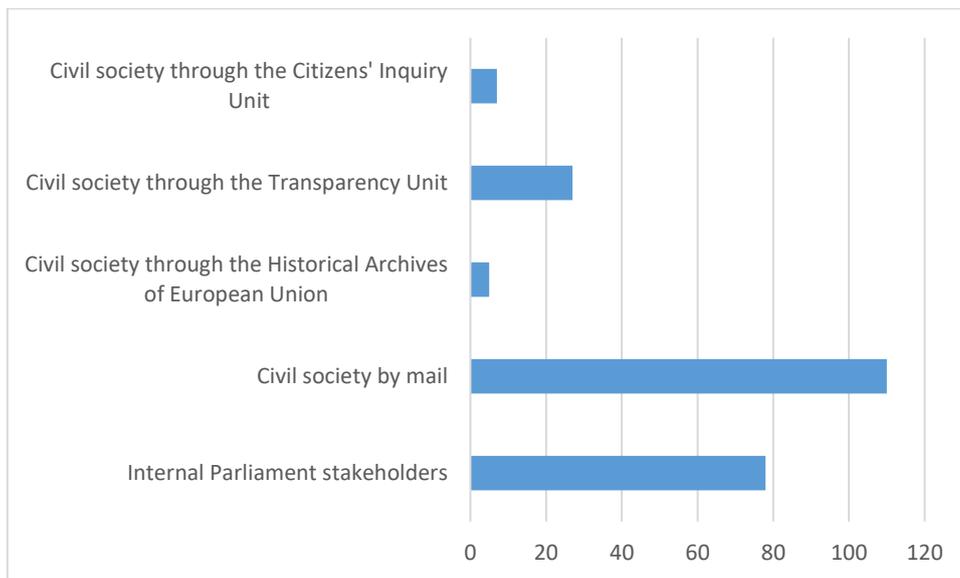


Abbildung 18: Anzahl der Anfragen nach Art des Antragstellers

2022 verbesserte sich die Bewertung der Kundenzufriedenheit im Zusammenhang mit dem Rechercheprozess von 4,61 auf 4,78 Punkte bei 5 möglichen Punkten (Die Antwortquote lag bei 44,06 %). In Reaktion auf Anfragen wurden 3 652 Dokumente übermittelt. Darüber hinaus griffen Bürger in 4113 Sitzungen unter Nutzung des Dashboards auf öffentlich archivierte Dokumente zu und luden sie herunter, ohne dass sie dafür die Mitarbeiter des Archivs um direkte Hilfe bitten mussten.

Das Dashboard ist von der Website aus zugänglich und zeigt die Herkunft der seit 2020 eingegangenen Anfragen an.

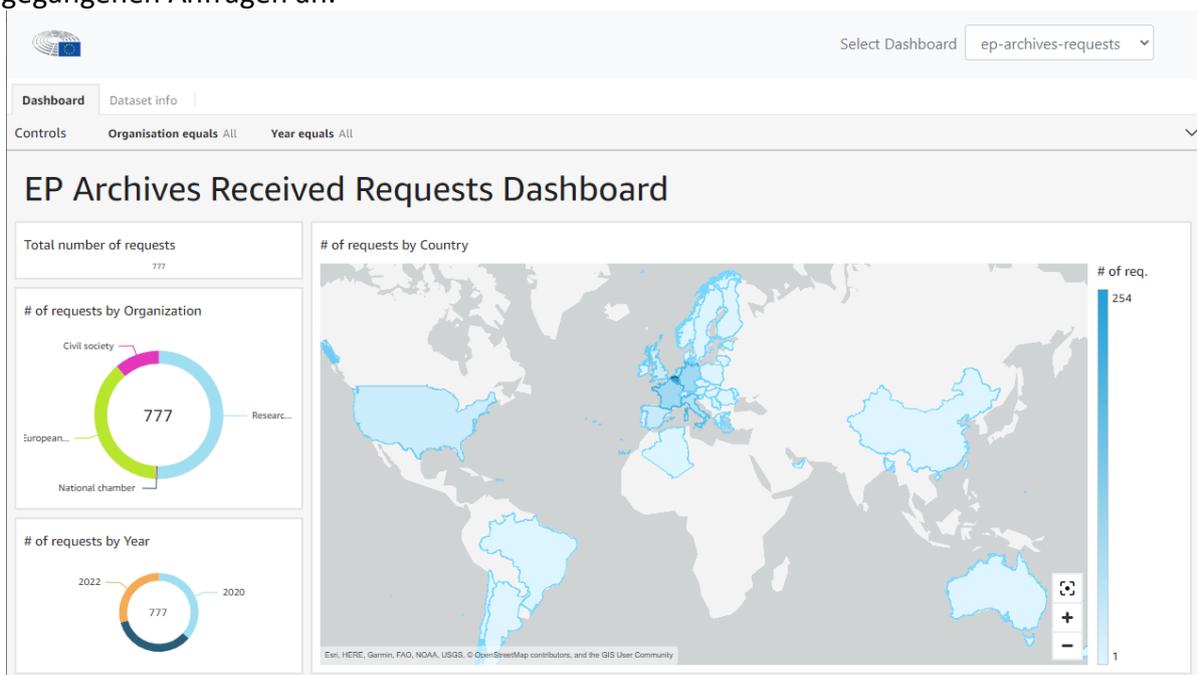
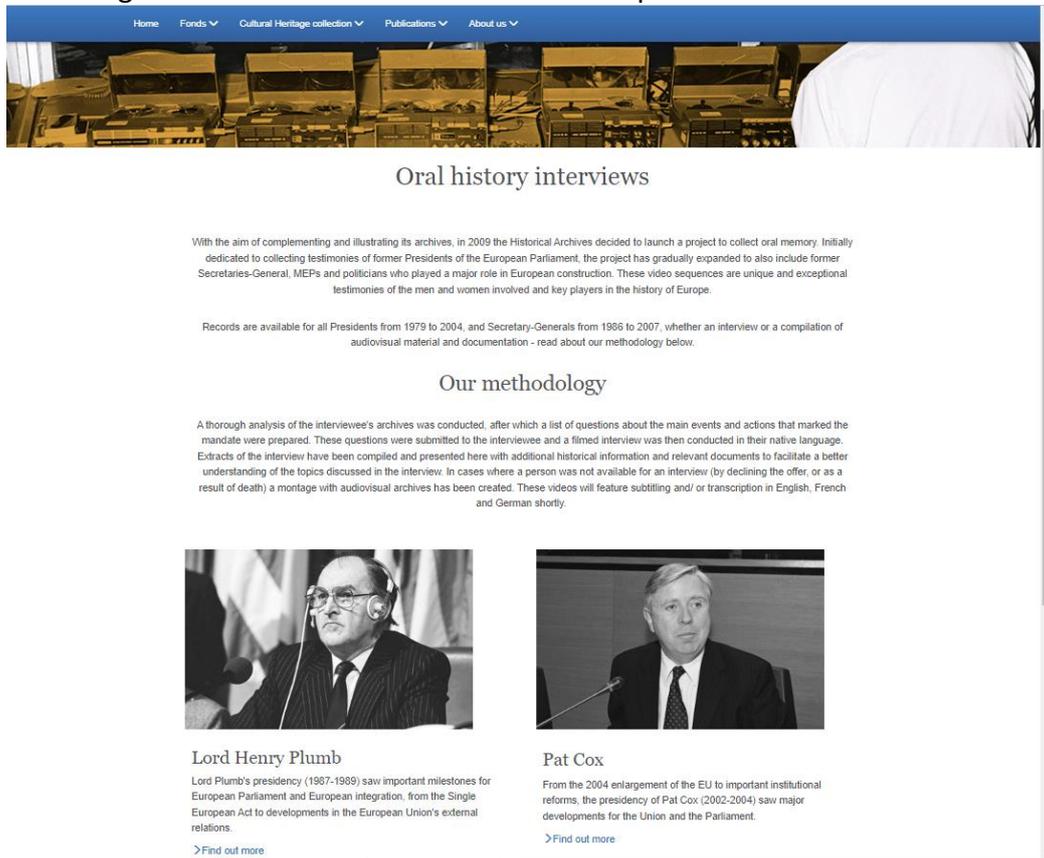


Abbildung 19: Anzahl der Anfragen nach Art der Organisation und nach geografischer Herkunft

Oral-History-Projekt

Zurzeit wird ein Oral-History-Projekt erarbeitet, um die Aussagen ehemaliger Mitglieder und Mitarbeiter zugänglich zu machen. Ein neuer Oral-History-Bereich wurde online gestellt. Dort finden die Nutzer ausführliche Interviews mit den ehemaligen Präsidenten Lord Plumb und Pat Cox sowie weitere Interviews, Abschriften, Kontextinformationen und Archivdokumente zu ihrer Veranschaulichung. Die Interviews sind in thematische Kapitel unterteilt.



Home Fonds Cultural Heritage collection Publications About us

Oral history interviews

With the aim of complementing and illustrating its archives, in 2009 the Historical Archives decided to launch a project to collect oral memory. Initially dedicated to collecting testimonies of former Presidents of the European Parliament, the project has gradually expanded to also include former Secretaries-General, MEPs and politicians who played a major role in European construction. These video sequences are unique and exceptional testimonies of the men and women involved and key players in the history of Europe.

Records are available for all Presidents from 1979 to 2004, and Secretary-Generals from 1986 to 2007, whether an interview or a compilation of audiovisual material and documentation - read about our methodology below.

Our methodology

A thorough analysis of the interviewee's archives was conducted, after which a list of questions about the main events and actions that marked the mandate were prepared. These questions were submitted to the interviewee and a filmed interview was then conducted in their native language. Extracts of the interview have been compiled and presented here with additional historical information and relevant documents to facilitate a better understanding of the topics discussed in the interview. In cases where a person was not available for an interview (by declining the offer, or as a result of death) a montage with audiovisual archives has been created. These videos will feature subtitling and/or transcription in English, French and German shortly.



Lord Henry Plumb

Lord Plumb's presidency (1987-1989) saw important milestones for European Parliament and European integration, from the Single European Act to developments in the European Union's external relations.

[Find out more](#)



Pat Cox

From the 2004 enlargement of the EU to important institutional reforms, the presidency of Pat Cox (2002-2004) saw major developments for the Union and the Parliament.

[Find out more](#)

Abbildung 20: Oral-History-Startseite

Home Fonds Cultural Heritage collection Publications About us

The Oral History Archives of Pat Cox

President from January 2002 to July 2004

"Together we can build a continent wide European Union that for the first time in millennia unites us through a Europe of common values, not at the point of a sword, not from the barrel of an ideological gun, but by the free will of free and sovereign peoples."

Listen to Pat Cox reflect on his time as the President of the European Parliament, covering EU enlargement, institutional reforms, the Iraq War, and much more in the following compilations of interviews and archival material.

For more information on the archival fonds and biography of Pat Cox, click here.



Priorities of his Mandate
Cox's plans for Europe.
[Link to the detailed page](#)



Enlargement
Cox in a growing Europe.
[Link to the detailed page](#)




Abbildung 21: Oral History: Archivmaterial zu Pat Cox

2023 sollen weitere Interviews mit ehemaligen Präsidenten veröffentlicht werden.

Das Schuman-Gebäude in Luxemburg wurde zwar inzwischen vom Europäischen Parlament geräumt, aber es wurde ein Oral-History-Projekt mit dem ehemaligen Mitglied Astrid Lulling ins Leben gerufen, für das eine Filmsequenz im Plenarsaal des Gebäudes gedreht wurde. Astrid Lulling nahm an den Plenartagungen im Schuman-Gebäude teil und wirkt seit 1952 am europäischen Aufbauwerk mit. Dieses Oral-History-Projekt soll 2023 zugänglich gemacht werden.

5) Beziehungen zu anderen Organen der EU sowie zu internationalen Einrichtungen

Das Referat Archiv beteiligt sich aktiv an dem alle zwei Jahre stattfindenden interinstitutionellen Treffen der interinstitutionellen Archivgruppe, bei dem der Bericht des HAEU auch von den Finanzierungsinstitutionen geprüft wird (Das Parlament stellt jährlich Mittel bereit). Im Gegenzug bietet das HAEU Raum zur Aufbewahrung von Archivmaterial, das aus Papierdokumenten besteht, und verwendet diese für Werbemaßnahmen. Im HAEU werden etwa 1600 Regalmeter an physischem Archivmaterial, das aus dem Parlament stammt, aufbewahrt.

Teil II – Verwaltung des Archivs

1) Haushalt

Im Jahr 2022 verwaltete das Referat Archiv seine Mittel unter der folgenden Haushaltslinie des Europäischen Parlaments:

Haushaltslinie	Genehmigter Haushaltsplan 2022 nach Mittelübertragung
3210-07	1 677 000 EUR

Beitrag zum Jahreshaushalt des Historischen Archivs der EU (HAEU)

Im Jahr 2022 leistete das Europäische Parlament seinen Beitrag von 416 807 EUR zum Haushalt des HAEU.

Investitionen in die digitale Archivierung

2022 wurden begrenzt Mittel für die IT verwendet, die für die Wartung des Archivverwaltungssystems genutzt wurden (18 000 EUR). Ein zusätzlicher Betrag von 40 785 EUR wurde für die Weiterentwicklung des Aufnahmemoduls des Archivverwaltungssystems ausgegeben, um die Integration großer Mengen digitaler Dateien zu erleichtern. Diese neue Funktion wurde beim automatischen Einlesen von mehr als hunderttausend Dateien, die in einem Informationssystem gespeichert waren, das außer Betrieb genommen werden soll, positiv getestet.

Bearbeitung der Archivbestände

Die wichtigsten Ausgaben im Jahr 2022 betrafen das Sortieren, die Organisation und die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform. (Die Bearbeitung elektronischer Dokumente erfolgte teilweise automatisiert, im Falle unstrukturierter Archivbestände jedoch hauptsächlich durch das Personal, primär aufgrund der Komplexität von organisiertem unstrukturiertem Material.)

Im Jahr 2022 beliefen sich die Kosten für die Bearbeitung von Dokumenten in Papierform auf 1 186 475 EUR. Die Bearbeitung der Archivbestände bestand in der Bearbeitung der Bestände aus den privaten Archiven der Mitglieder und ehemaligen Mitglieder sowie der Bestände der parlamentarischen Tätigkeiten (1 014 295 EUR). Die Digitalisierung der Archivbestände bestand darin, bereits von den Archivaren erstellte Dokumente zu scannen und sie im zentralen Archivverwaltungssystem zu speichern (172 180 EUR).

Diese Beträge spiegeln die sehr umfangreiche Arbeit wider, die mit der Bearbeitung einzelner Akten in Papierform, ihrer Vorbereitung für die Digitalisierung, ihrer Indexierung und dem Hinzufügen von Metadaten sowie ihrem Hochladen in die Datenbank verbunden ist. Das Personal des Referats ist mit der Vorbereitung der Bearbeitung – Erstellung eines Verzeichnisses und einer Auswertung, Ermittlung der Aktenstruktur, Einbindung von Metadaten und Vorbereitung der zur Bearbeitung bestimmten Chargen – betraut.

Für die Bearbeitung greift das Referat Archiv auf spezialisierte Unternehmen zurück, die ihre Dienstleistungen über Rahmenverträge erbringen. Die dem externen Unternehmen zugewiesenen Aufgaben sind in Projekten organisiert, die bewertet und überwacht werden. Bei jedem Projekt gibt es klar festgelegte Arten von archivarischem Material, sodass die Indexierung und Zuordnung von Metadaten bei dem gesamten jeweiligen Projekt auf kohärente Weise erfolgt. Sämtliche Aufgaben, die mit der Zuständigkeit für die einzelnen Projekte und ihrer Verwaltung im Zusammenhang stehen, werden von Bediensteten des Referats übernommen. Wegen des einzigartigen und zuweilen vertraulichen Charakters der Archivbestände, die bearbeitet werden, entschied sich das Referat Archiv für einen hausinternen Ansatz zur Verarbeitung, während externe Mitarbeiter die Qualitätskontrolle der digitalen Archivbestände im Archivverwaltungssystem vornehmen.

Die Höchstzahl der beschäftigten externen Mitarbeiter schwankt von Jahr zu Jahr und hängt davon ab, wie viele Projekte innerhalb des Jahres in Angriff genommen und abgeschlossen werden. Im Laufe des Jahres 2022 waren maximal elf externe Mitarbeiter mit der Bearbeitung der Archivbestände und zwei externe Mitarbeiter mit der Digitalisierung befasst.

Valorisierung

Der wichtigste Ausgabenposten im Jahr 2022 war der Druck des Buches über Louise Weiss. Dieses Buch, das im Rahmen der Ausstellung über Louise Weiss erstellt wurde, wurde vom Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union gedruckt. Es wurden 508 deutsche, 808 französische und 1 310 englische Bücher gedruckt (26 500 EUR). Diese Bücher sind hauptsächlich für die Nutzung durch das Referat Protokoll bestimmt und werden von der Präsidentin im Rahmen offizieller Besuche angeboten.

2) Stellenplan

Der Stellenplan des Referats Archiv umfasste zum 31. Dezember 2022 19 Beamte, von denen zwei Bedienstete auf Zeit und vier Vertragsbedienstete waren. Außerdem war von Oktober 2022 bis März 2023 ein Schuman-Praktikant im Referat Archiv beschäftigt.

3) Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung des Parlaments

Das Referat Archiv arbeitet eng mit anderen Verwaltungseinheiten der Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst und allgemeiner mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen innerhalb der Verwaltung des Parlaments zusammen. Einige Beispiele seien im Folgenden genannt:

– Generaldirektion Wissenschaftlicher Dienst

Das Referat Archiv in Luxemburg arbeitet eng mit der Direktion Bibliothek und Wissensdienste zusammen, insbesondere im Rahmen von Ausstellungen. Bei den im Jahr 2022 veranstalteten Ausstellungen war ein Bediensteter des Referats Archiv der Herausgeber und ein Kollege aus der Direktion Bibliothek und Wissensdienste der Kurator.

Das Referat Bürgeranfragen (AskEP) leitet alle Informationsanfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die historische Dokumente betreffen, an das Referat Archiv weiter. Das Referat Archiv arbeitet auch mit Referaten des Wissenschaftlichen Dienstes für die Mitglieder zusammen, insbesondere bei der Suche nach Dokumenten.

Das Referat Archiv arbeitet auch regelmäßig mit anderen Generaldirektionen und Dienststellen zusammen, wie etwa:

– *Generaldirektion Präsidentschaft*

Das Referat Archiv organisiert und archiviert regelmäßig die gesamte ein- und ausgehende amtliche Post des Europäischen Parlaments (8 Regalmeter im Jahr 2022), die vom Referat Amtliche Post übermittelt wird, sowohl auf Papier als auch in digitalem Format (Letzteres kann online durchsucht werden).

Das Referat Archiv arbeitet eng mit dem Referat Transparenz zusammen, insbesondere wenn Anträge auf Zugang zu Dokumenten gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1049/2001 eingehen, die ausführlichere Recherchen mit historischen Profilen umfassen. Im Jahr 2022 wurden 27 ausführliche Recherchen durchgeführt.

– *Generaldirektionen Interne Politikbereiche und Externe Politikbereiche*

Das Referat Archiv arbeitet auch mit beiden Generaldirektionen zusammen, um in den Besitz der Archivbestände der Ausschüsse zu gelangen und diese seinen vorhandenen Beständen hinzuzufügen. Seit 2017 gilt ein systematischer Übermittlungsplan, mit dem sichergestellt werden soll, dass das Archiv alle dieses Material erwirbt.

– *Generaldirektion Kommunikation*

Das Referat Archiv arbeitet sehr eng mit dem Haus der Europäischen Geschichte, dem Referat Veranstaltungen und Ausstellungen und den Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in den Mitgliedstaaten zusammen, sowohl in Bezug auf den Erwerb von Archivgut als auch im Zusammenhang mit der Organisation von Veranstaltungen und Ausstellungen.

Darüber hinaus und im Zusammenhang mit den Online-Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit der Direktion Kampagnen zusammen, was die Ausführung des Arbeitsplans für Ausstellungen, die grafische Gestaltung digitaler Inhalte und deren Erstellung (Kommunikation für die sozialen Medien, visuelle Darstellung und Broschüren) betrifft. Im Zusammenhang mit der Aufbewahrung von Multimedia-Produkten arbeitet das Referat Archiv eng mit dem Referat Audiovisuelle Medien zusammen, insbesondere mit dem Team für die Buchung von Fototerminen.

– *Generaldirektion Übersetzung*

Dank unserer Zusammenarbeit mit der Direktion Bürgernahe Sprache sind digitale Produkte wie Podcasts, Audio-Inhalte und Untertitelungen von Bildungsvideos in die 24 Amtssprachen möglich. Bei allen online veröffentlichten Texten wird die originalsprachliche Fassung vom Referat Klare Sprache und Textüberprüfung in der Direktion Bürgernahe Sprache überprüft und von der Direktion Übersetzung in 23 Sprachen übersetzt.

– Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung

Das Referat Archiv arbeitet eng mit der Direktion Veröffentlichungen, Innovation und Datenverwaltung zusammen. Diese Tätigkeiten stehen in sehr engem Zusammenhang mit den vom Referat entwickelten Online-Ausstellungen, wobei in vollem Umfang die Möglichkeiten des Drucks auf verschiedene Träger genutzt werden (A4-/A5-Broschüren, visuelle Darstellung). Das Referat arbeitet außerdem mit der Generaldirektion beim Einsatz künstlicher Intelligenz im Zusammenhang mit Werkzeugen zur Verarbeitung natürlicher Sprache zusammen.

– Andere Generaldirektionen und Dienststellen

Im Zusammenhang mit Veranstaltungen und Ausstellungen arbeitet das Referat Archiv sehr eng mit mehreren Referaten der Generaldirektion Logistik und Verdolmetschung für Konferenzen (insbesondere mit dem Referat Konferenztechniker), der Generaldirektion Sicherheits- und Schutzbelange, der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik (im Hinblick auf die Verpflegung und Reinigung während der Veranstaltungen und im Hinblick auf die Buchung von Ausstellungsräumen), dem Protokolldienst in der Generaldirektion Präsidentschaft und dem Verein der ehemaligen Mitglieder zusammen. Der Schwerpunkt dieser Zusammenarbeit lag 2022 auf zwei offiziellen Besuchen:

- 10. Mai 2022: Einweihung des Adenauer-Gebäudes durch die Präsidentin des Europäischen Parlaments Roberta Metsola
- 17. November 2022: Besuch von den Quästorinnen und Quästoren des Europäischen Parlaments.

Das Referat Archiv arbeitet mit verschiedenen anderen Generaldirektionen und Dienststellen daran, die Aufbewahrungspläne zu erläutern und für ihre Anwendung zu sorgen sowie – insbesondere mit der dienststellenübergreifenden Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung (GIDOC)¹⁶ – Ablagepläne und gemeinsame Aufbewahrungsverzeichnisse für das Organ als Ganzes zu erstellen.

4) Räumlichkeiten

– Bestandsaufnahme und vorbeugende Konservierung

Das Referat arbeitet ständig an der Erhaltung der Archivbestände und der Bestandsverwaltung. Es führt das allgemeine Bestandsverzeichnis der Lagerräume und Archive, um sicherzustellen, dass

- alle Lagerräume gekennzeichnet und beschrieben werden,
- alle Lagerstätten Standortkennungen erhalten,
- das Vorhandensein der einzelnen Bestandsgruppen beim Referat Archiv (Anschaffungen, verarbeitete Archivbestände, Digitalisierungschargen, Mikrofilme, Poster und

¹⁶ Die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung (GIDOC) wurde durch die Aufzeichnung des Generalsekretärs vom 13. Oktober 2022 eingerichtet. Sie ersetzt die dienststellenübergreifende Gruppe der Leiter der Dokumentenverwaltung (GIDOC), die durch den Beschluss des Präsidiums vom 2. Juli 2012 eingerichtet wurde, um die Anwendung und Beobachtung der Entwicklung des gemäß diesem Beschluss geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und seiner Durchführungsmaßnahmen sicherzustellen. Jede Generaldirektion und jede gleichwertige Verwaltungsstelle wird in der Gruppe durch einen Leiter der Dokumentenverwaltung (oder RAD, Responsable de l'administration des Documents) vertreten. (Quelle: Intranet).

Audiokassetten) überprüft wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, alle Bestandsgruppen ermittelt werden,

- die Qualität kontrolliert wird oder, falls dies nicht erfolgreich ist, zugehörige Findmittel (z. B. Übermittlungs- und Digitalisierungsformulare) eingerichtet werden,
- der Zustand der Archive und ihrer Behälter überprüft wird,
- die Behälter zur besseren Konservierung und bei Bedarf Neuverpackung rationalisiert werden,
- alle Einheiten, in denen Unterlagen aufbewahrt werden, in Verbindung mit dem zugehörigen Standort in den Lagerräumen klassifiziert werden.

Durch diese Bestandsaufnahme konnten Dokumente ermittelt werden, die ohne ein zugehöriges Findmittel teilweise über mehrere Jahre gelagert wurden, was eine bessere Überwachung des Materials, das vom Archiv verwaltet wird, ermöglicht. Dadurch kann seine Bearbeitung nun rationeller geplant werden, sodass verhindert wird, dass nacheinander verstreute Teile derselben Gruppe von Archivbeständen bearbeitet werden, und die Beschreibungen schlüssiger und kohärenter werden. Seit 2022 befinden sich alle Lagerräume im Adenauer-Gebäude.

– Mikrofiches

Eine Beurteilung speziell des Zustands der im Archiv vorhandenen Mikrofiches wurde 2016 durchgeführt, um zu ermitteln, ob und inwiefern sie vom Essigsäuresyndrom betroffen sind. Die Prüfung ergab leichte Veränderungen bei den meisten ältesten Mikrofilmen, die aus Azetatfilm hergestellt wurden. 2017 wurde ein Präventionsprogramm durchgeführt, und die Mikroformen werden nun in einem kontrollierten Konservierungsumfeld (einer klimatisierten Mikrothek, in der die Temperatur und Luftfeuchtigkeit reguliert werden) aufbewahrt. Bei Überprüfungen seit 2018 zeigte sich, dass sich der chemische Prozess stabilisiert hat.

– Neues Adenauer-Gebäude

Wie von der Generaldirektion Infrastrukturen und Logistik verlangt, hat das Referat Archiv zu den Gebäudeplänen mit Blick auf den Standort des Archivs im neuen Adenauer-Gebäude beigetragen, das am 1. November 2020 teilweise übergeben wurde. Dieser Bereich befindet sich noch im Bau (erwarteter Abschluss im Jahr 2024).

In der Zwischenzeit wurden zwischen September und Dezember 2022 alle Lagerräume (1 500 lm) vom alten Schuman-Gebäude in das Adenauer-Gebäude verlegt. Die Inhalte des alten Lagerraums wurden in den neuen Lagerraum verlegt, der 2020 provisorisch im Adenauer-Gebäude zugewiesen wurde.

5) Informatisierung

– Pflege der Archivverwaltungssoftware (CLAVIS)

Das Referat Archiv nutzte seit 2000 als wichtigstes Archivierungsinstrument ein Archivverwaltungssystem namens CLARA. Dieses System (ARCD-DOC-Datenbank) wurde ebenfalls vom Sekretariat des Präsidiums, dem Büro des Generalsekretärs, dem Referat Transparenz und der Bibliothek des Parlaments in Brüssel für Konsultationszwecke genutzt. 2014 wurde eine Ausschreibung für den Erwerb einer neuen, aktuelleren Archiv- und

Dokumentenmanagementsoftware namens CLAVIS veröffentlicht, bei der alle Funktionen von CLARA erhalten bleiben, gleichzeitig aber auch neue Funktionen wie die Einhaltung moderner Archivierungsnormen, z. B. ISAD(G), hinzukommen sollten. Im Juli 2015 wurde mit dem Gewinner des Ausschreibungsverfahrens ein Vertrag geschlossen. Im November 2015 begann der Prozess der Analyse der Anforderungen und der Anpassung und Entwicklung der Anwendung, und diese Arbeit wurde 2016 fortgesetzt. Parallel dazu wurde geprüft, ob das neue System mit den Anwendungen des Parlaments interoperabel ist. Zusätzlich wurde der Arbeitsablauf unter der neuen Anwendung dokumentiert und analysiert. Das Projekt wurde 2017 fortgeführt, und die neue Archivverwaltungssoftware (CLAVIS) wurde 2018 übergeben. Seit 2019 geht es in erster Linie darum, den reibungslosen Betrieb und die Verfügbarkeit der Plattform sicherzustellen.

Nach einer Bewertung der in CLARA und ELEURA enthaltenen Dokumente wurde der Inhalt dieser beiden Informationssysteme 2022 in das neue Archivverwaltungssystem CLAVIS aufgenommen. Sowohl die Anwendung CLARA als auch die Anwendung ELEURA wurden der Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung zur Außerbetriebnahme vorgeschlagen.

– Temporäre Archive

Durch einen Beschluss des Generalsekretärs vom Oktober 2008 wurde ein Projekt zur Festlegung von Aufbewahrungsplänen auf den Weg gebracht, um einheitliche Verfahren für die Aufbewahrung der aktuellen und temporären Archive in den Generaldirektionen und Dienststellen des Parlaments festzulegen. Jede Generaldirektion musste in Zusammenarbeit mit dem Referat Archiv einen entsprechenden Plan erstellen.

In einem Präsidiumsbeschluss vom 2. Juli 2012 (Artikel 6) wurde festgelegt, dass alle Aufbewahrungspläne bis Ende Januar 2013 angenommen werden sollten. Außerdem wurde die dienststellenübergreifende Gruppe der Beauftragten für die Dokumentenverwaltung (GIDOC) geschaffen, womit die Anwendung des gemäß diesem Beschluss und seinen Durchführungsmaßnahmen geschaffenen Dokumentenverwaltungssystems und die Überwachung seiner Entwicklung sichergestellt werden sollte.

Die Arbeiten an den Aufbewahrungsplänen, die von dem Referat Archiv eingeleitet und von diesem sowie seit 2012 auch von der GIDOC und den Beauftragten für die Dokumentenverwaltung der einzelnen Generaldirektionen gefördert wurden, sind in vollem Gange. Die Aufbewahrungspläne werden von den Dienststellen selbst angewandt, was zu einer systematischen und geordneten Vorlage von Material in den Archivbeständen führt, wenn die Generaldirektionen dies prüfen. Diese werden laufend aktualisiert, um den Änderungen der Regelungen und der Organisation des Generalsekretariats Rechnung zu tragen.

Der Prozess im Zusammenhang mit digitalen Dokumenten kann automatisiert werden. Das neue Verwaltungssystem für elektronische Aufzeichnungen (ERMS) befindet sich noch in der Entwicklung durch die Generaldirektion Innovation und technologische Unterstützung. Sobald es vollständig eingeführt wurde, wird eine Integrationsstudie durchgeführt, um die Interoperabilität des Archivverwaltungssystems und des ERMS sicherzustellen.